



Die Dortmunder Eiskunstläufer Tim Dieck, Katharina Müller und Niko Ulanovsky (v.l.) vertraten die deutschen Farben bei den Junioren-Weltmeisterschaften im estnischen Tallinn – mit schönen Erfolgen.

FOTO VEREIN

## Strahlende Gesichter

Eiskunstlauf: Dortmunder Nachwuchs überzeugt bei Junioren-WM in Estland

Hochzufrieden waren die Dortmunder Eissportler und Trainer mit dem Abschneiden bei den Juniorenweltmeisterschaften im Eiskunstlaufen in Tallinn/Estland. Drei der vier deutschen Teilnehmer kamen vom heimischen Landesleistungszentrum.

Katharina Müller und Tim Dieck vertraten die Deutsche-Eislauf-Union im Eistanzen. Schon die Trainingseinheiten in Tallinn verliefen sehr gut. „Das Abschlusstraining war klasse, und DEU-Sportdirektor Udo Dönsdorf war sehr zufrieden“, sagte Trainer Vitali Schulz. Für den ersten Wettbewerbssteil, den Short Dance, hatten Katharina und Tim die Startnummer 12 von 27 Teilnehmern gezogen. Damit starteten sie in der dritten Einlaufgruppe – eine gute Ausgangsposition, die sie dann auch nutzten.

Den Short Dance gingen Katharina und Tim beherzt an. Von Lampenfieber keine Spur. Da sahen ihre Trainer Vitali Schulz und Jimmy Young am Rande der Bande schon etwas angespannter

aus. Das Selbstbewusstsein des Dortmunder Paares zog sich durch das gesamte Programm. Alle Höchstschwierigkeiten liefen gut. Am Ende gab's nur zufriedene Gesichter – und ganz viel Erleichterung: 48,71 Punkte standen auf der Anzeigetafel, und man sah in der Kiss-and-Cry-Ecke nur lachende Gesichter. Platz 13 im Zwischenergebnis, damit locker für das Finale qualifiziert. Und die Platzierung schien nicht „einementiert“, da war noch „Luft nach oben“, wie Vitali Schulz sagte.

### Sehr entschlossen

Die Dortmunder hatten sich für die Kürentscheidung viel vorgenommen. Sehr entschlossen wirkte das Paar schon beim Einlaufen und man hatte das Gefühl, dass eigentlich nichts schiefgehen könne. So war es dann auch. Ihr Programm nach dem Soundtrack des Films „Burlesque“ brachten sie ohne Fehler aufs Eis. Zumindest keinen Fehler, der für die Preisrichter interessant gewesen wäre. Erleichtert und strahlend fielen

sich Katharina und Tim nach der Kür in die Arme und ernteten viel Beifall von den Zuschauern in der gut gefüllten Halle in Tallinn. 122,48 Punkte war dann das Gesamtergebnis – und Platz zwölf.

### Starkes Debüt

Der 18-jährige Niko Ulanovsky gab in der Herrenkonkurrenz sein Debüt bei einer Junioren-WM. Wie bei den Eistanzkollegen verliefen die Trainingstage in Tallinn optimal. „So kann es weitergehen“, meinte Trainerin Martina Dieck. Im Kurzprogramm ging Ulanovsky mit der Startnummer 18 auf das Eis.

„Niko war wegen der WM-Atmosphäre sehr aufgeregt“, meinte Dieck. Die Aufregung war ihm dann auf dem Eis nicht anzumerken. „Das war meine bisher beste Kurzkür“, strahlte er nachher. Gleich ein schöner gelungener Dreifach-Axel am Beginn des Programmes, die Flip-Toeloop-Kombination ebenfalls dreifach. Es lief wie am Schnürchen. Der Dreifach-Lutz als letztes Sprungelement war ebenfalls okay. „Ein wenig hat

er bei den Pirouetten verlor“, so Martina Dieck.

Aber alle waren nach dem Kurzprogramm überglücklich. Die 62,32 Punkte und Rang 15 sicherten den Einzug ins Finale. Dann die Kürentscheidung. Mutig laufen wollte Ulanovsky, eine Höchstschwierigkeit am Anfang des Programmes, der Vierfach-Toeloop – gestanden! Die Sprungkombination dreifach/dreifach/zweifach sehr sauber ... und so ging es weiter. „Wir sind super zufrieden“, sagte die Trainerin. „das war ein toller WM-Einstand für Niko“.

### Saisonbestleistung

Die 170,37 Punkte waren Saisonbestleistung, im Endergebnis kam Niko auf den 17. Platz, damit wurde er bester Westeuropäer. „Die Ergebnisse bei den Herren sind beeindruckend“, so Dieck, „bis Platz 11 über 200 Punkte, das ist schon unglaublich“. Die Konkurrenz aus Asien, Russland und USA ist derzeit übermächtig, aber die Dortmunder haben eine echte Duftmarke hinterlassen.